

**Zeitschrift:** Entomologisches Nachrichtenblatt  
**Herausgeber:** Adrian Lüthi  
**Band:** 3 (1949-1950)  
**Heft:** 3

**Rubrik:** Notizen und Mitteilungen

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Notizen und Mitteilungen

Intersexe bei *Saturnia pyri* Schiff. und *pavonia* L.:

Am 1.5.1949 schlüpfte mir eine e.o. gezüchtete Tessiner *Saturnia pyri*. Wie ich dies immer tue, liess ich den Falter frei im Zimmer wo er abends um die Lampe herumflog. Da das Tier ziemlich wild herumflatterte und kein Weibchen schlüpfte, tötete und spannte ich den Falter. Wie gross aber war mein Erstaunen als ich beim Präparieren der Fühler bemerkte, dass es sich um ein Intersex handelte. Der rechte Fühler ist weiblich, der linke einwandfrei männlich. Es würde mich interessieren ob die Intersexbildung bei *S. pyri* relativ häufig ist.

Dr. med. Sigmund Bornhauser, Letzistrasse 45, Zürich 6.

\*

Am 19. März schlüpfte mir, ebenfalls aus einer e.o.-Zucht, ein Intersex von *Saturnia pavonia*. Im Unterschied zu dem oben erwähnten Exemplar, bei dem die linke Körperhälfte eindeutig männlich, die rechte weiblich ist, handelt es sich hier um ein Tier bei dem männliche und weibliche Regionen in mehreren "Feldern" über den ganzen Körper verteilt sind. So ist zum Beispiel der linke Fühler ♂, der rechte ♀. Gleich sind die Verhältnisse auch bei den Oberflügeln. Die Unterflügel jedoch sind abwechselnd rostrot (♂) und hellgrau (♀) getaucht. Auch hier ist ♂ auf der linken, ♀ auf der rechten Seite dominierend.

Adrian Lüthi, Burgdorf.

\*

Ueber das Ködern von Nachtfaltern:

Wie gewohnt war auch die letzte hier eingetroffene Nummer der "The Lepidopterists' News" ausserordentlich Lehrreich und vielseitig. Besonders interessant ist ein Aufsatz von Herrn Dr. L.A. Gozmani, Budapest, betitelt "Baiting for Moths". Wir erfahren das Rezept zur Herstellung eines scheinbar sehr günstigen Köders. Dieses Rezept sei nachfolgend verraten. Zuerst werden Äpfel oder Birnen in Scheiben geschnitten und auf eine Schnur aufgezogen. Hierauf wird folgender Sirup gemischt: Ein Liter Bier wird erwärmt, dann ein Pfund Zucker und Honig hinzugegeben. Das Ganze wird zehn Minuten gekocht. Hernach werden die Schnüre mit den Fruchtscheiben in die Flüssigkeit eingetaucht bis sie ganz voll gesogen sind. Die so präparierten "Schnüre" eignen sich, an Bäumen oder Sträuchern aufgehängt, vorzüglich zum Anlocken von Nachtfaltern,

(Lep. News., Vol. III, No. 3, S.26)

\*

Wiener Entomologische Rundschau:

Die drei entomologischen Vereinigungen Wiens, "Favorita", "Naturbeobachter" und "Sphinx", haben in einer neu zustande gekommenen Arbeitsgemeinschaft, gemeinsam mit der entomologischen Abteilung der Volkshochschule Ottakring, die Herausgabe der "Wiener Entomologischen Rundschau" übernommen. Diese neue Zeitschrift, die voraussichtlich ca. viermal jährlich erscheinen soll, wird sich hauptsächlich mit der Schmetterlings- und Käferkunde des paläarktischen Faunengebietes beschäftigen. Besondere Aufmerksamkeit wird der Erforschung der österreichischen Insektenfauna geschenkt werden.

Die vorliegende Nr. 1 hat einen Umfang von 16 Seiten. Die äussere Aufmachung ist ausserordentlich gefällig: sauberer Druck, sowie klare und übersichtliche Aufteilung. Hier eine Uebersicht über den Inhalt: Ein *Colias* Hybride e.o., Neue *Liparus*formen aus den Alpen, *Zygaena transalpina* Esp. - ssp. *Glockneriana* ssp. n., Sind Raupen Sonnenanbeter?, Falterfang mit Köder, Der VIII. internationale Kongress für Entomologie in Stockholm.

Der Abonnementspreis ist sehr niedrig und beträgt für Ausländer jährlich S. 28.- (exkl. Porto). Briefe und Anfragen sind zu richten an: Otto Sterzl, Wien XVII, Hernalser Hauptstrasse 69, oder an Herald Schweizer, Naturhistorisches Museum, Wien I, Burgring.)

\*